

# Direkte Regulierung der Schwarzen Kirschenblattlaus im ökologischen Tafelkirschenanbau

## Problem

Die Schwarze Kirschenblattlaus (*Myzus cerasi*) ist der Hauptschädling im ökologischen Tafelkirschenanbau mit Regenschutzabdeckungen und Insektennetzen, und kann zu erheblichen Baum- und Fruchtschäden führen (Bild 1, 2, 9).

## Lösung

Die Schwarze Kirschenblattlaus kann direkt und indirekt<sup>2)</sup> bekämpft werden. Dieser Praxisbericht enthält Empfehlungen für die direkte Bekämpfung mit Pflanzenschutzmitteln zu verschiedenen Zeiten des Blattlauszyklus. Um die natürlichen Feinde zu schonen, sollte nach der Blüte möglichst kein Pflanzenschutz eingesetzt werden.

## Vorteile

Minimierung von Baumschäden und Fruchtverlusten durch schwarze Rußtaupilze, die auf dem von Blattläusen ausgeschiedenen Honigttau wachsen (Bild 2).

## Vorgehen

### Direkte Regulierung

- Applizieren Sie im Herbst Kaolin (Bild 4), um die Einwanderung von geflügelten Blattläusen vom Nebenwirt zurück zum Kirschbaum (Bild 3) zu reduzieren.
- Applizieren Sie Paraffinöl im Frühjahr vor dem Knospenbruch auf, wenn die Blattlaus-Stammütter aus den Wintereiern schlüpfen, um die Ausgangspopulation im Frühjahr weiter zu reduzieren (Bild 5).
- Nach der Blüte Pyrethrum+Seife (Kontaktinsektizide) oder Neemöl anwenden.

## Checkliste für die Umsetzung

### Thema

Pflanzenbau, Gartenbau, gemäßigte Früchte

### Schlüsselwörter

Obst der gemäßigten Breiten, Kirsche, Pflanzenschutz, Schwarze Kirschenblattlaus, *Myzus cerasi*

### Kontext

Tafelkirschenanlagen (überdacht)

### Anwendungszeitpunkt

Herbst (Kaolin), Frühjahr (Paraffinöl), Frühjahr und Sommer (Pyrethrum+Seife, Neemöl)

	Produkt	Bewerbungszeitraum und Anzahl der Bewerbungen	Empfehlungen für die Anwendung
Herbst	<b>Kaolin</b> (2% oder 32 kg/ha*)	Im vorangehenden <u>Herbst</u> bis zum Ende des Laubfalls (BBCH 91-97) 2-3 Anwendungen	Applikation sobald die ersten geflügelten Blattläuse auf den Kirschblättern zu finden sind (Mitte bis Ende September) (Bild 3, 4). Unter trockenen Bedingungen applizieren, vorzugsweise in zwei Durchgängen, wobei der Kaolinfilm zwischen den Durchgängen trocknen sollte, um eine gute Benetzung der Blätter zu gewährleisten. Erneuern Sie den weißen Belag, sobald dieser durch Regen abgewaschen wurde (7-21 Tage), und dies bis zum Ende des Blattfalls.
Winter	<b>Paraffinöl (Weissöl)</b> (3,5% oder 56 l/ha*)	<u>Vor dem Knospenbruch</u> (BBCH 51-53) 1-2 Anwendungen	Applikation sobald die Blattläuse zu schlüpfen beginnen (43-61 Tage über einem Schwellenwert von 3 °C, Ende Februar/März, Bild 5), bei trockener und sonniger Witterung, vorzugsweise in zwei Durchgängen (mit Abtrocknen dazwischen) mit halber Konzentration (1,75 %) bis zur Tropfnässe, um eine gute Benetzung der Knospen, Triebe und dem Stamm zu gewährleisten, wo sich die Blattlaus-Eier verstecken. Die Wirkung des Paraffinöls dauert einige Tage. Am besten ist es, die Wirksamkeit fünf bis sieben Tage nach der Anwendung zu überprüfen.
Frühling	<b>Pyrethrum</b> (0,05% oder 0,8 l/ha*) + <b>Seife</b> (2% oder 20 l/ha*)	<u>Vor und nach der Blüte</u> (Blüte: BBCH 65) 1-2 Anwendungen	Applikation vor der Blüte (BBCH 54-57, Bild 6) oder nach der Blüte (Bild 7), bevor sich die Blätter einrollen (direkter Kontakt des Fungizids mit den Blattläusen erforderlich). Sprühen Sie kein Insektizid während der Blütezeit, um Bestäuber und anderen Nützlingen zu schonen.
	<b>Neemöl</b> (0,3% oder 4,8 l/ha*)	<u>Nach der Blüte</u> 2-3 Anwendungen	Applikation sobald genügend Blattmasse vorhanden ist (Bild 7). Neemöl wird von den Blättern aufgenommen und hat daher eine langsame Wirkung. Unzureichende Wirkung bei Jungbäumen und Bäumen mit starkem Wachstum.

\* Dosierung für 10.000 m<sup>3</sup> Baumvolumen und 1600 l/ha Spritzbrühe. Länderspezifikationen und Zulassung prüfen.

Direkte Regulierung der Schwarzen Kirschenblattlaus im ökologischen Tafelkirschenanbau. Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL. BIOFRUITNET Praxistipp.



**Bild 1.** Befallener Trieb in einer Kirschenanlage mit Regenschutzabdeckung. (Foto: C. Boutry, FiBL)



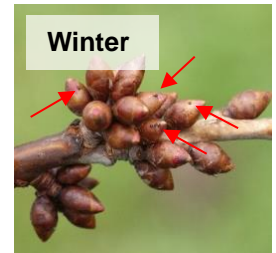
**Bild 2.** Schwarze Rußtaupilze wachsen auf den Früchten auf dem Honigtau, den die Blattläuse absondern. (Foto: A. Häseli, FiBL)



**Bild 3.** Geflügelte Blattläuse fliegen vom Nebengewirt zurück auf den Kirschaum und produzieren ungeflügelte Blattläuse, die die Wintereier ablegen (Foto: C. Boutry, FiBL).



**Bild 4.** Kirschbaumblätter, die mit einem weißen Kaolinbelag, welcher die Einwanderung von Blattläusen reduziert. (Foto: F. Cahenzli, FiBL)



**Bild 5.** Aus den Wintereiern schlüpfen Blattlaus-Stammütter im Februar/März (Foto: C. Boutry, FiBL)



**Bild 6.** Die Stammütter beginnen sich zu vermehren. (Foto: C. Boutry, FiBL)



**Bild 7.** Blattlaus-Kolonien vor dem Blatteinrollen. Foto: (C. Boutry, FiBL)



**Bild 8.** Starker Befall durch die Schwarze Kirschenblattlaus. Foto: (C. Boutry, FiBL)



**Bild 9.** Das Saugen der Blattläuse an den Blättern führt zu starkem Einrollen der Blätter. (Foto: A. Häseli, FiBL)



**Bild 10.** Geflügelte Blattläuse erscheinen im Sommer und verbreiten sich weiter in der Kirschanlage (Foto: C. Boutry, FiBL).

## Indirekte Regulierung

Die indirekte Regulierung der Schwarzen Kirschenblattlaus umfasst die Freisetzung natürlicher Feinde oder deren Förderung durch das Angebot geeigneter Lebensräume<sup>[2]</sup>.

## Weiterführende Informationen

### Video

- [Bio-Pflanzenschutz: Direkte Regulierung der Schwarzen Kirschenblattlaus \(\*Myzus cerasi\*\)](#) BIOFRUITNET-Video

### Literatur

- F. Cahenzli, C. Boutry, 2022. [Kaolinbehandlungen im Herbst und Ölbehandlungen im Frühjahr gegen \*Myzus cerasi\* an Süßkirschen.](#)
- F. Cahenzli, C. Boutry, 2022. [Die Schwarze Kirschenblattlaus – ein bedeutender Schädling im Bio-Kirschenanbau unter Witterungsschutz.](#) Öko-Obstbau (3), S. 24-26.
- M. Friedli, A. Häseli, P. Stefani, F. Baumgartner, C. Boutry, C. Daniel, F. Cahenzli. [Verschiedene Ansätze zur Regulierung der Schwarzen Kirschenlaus \(\*Myzus cerasi\*\) im biologischen Tafelkirschenanbau.](#)
- A. Häseli, P. Stefani, M. Friedli, 2020. [Regulierung der Schwarzen Kirschenblattlaus im biologischen Tafelkirschenanbau.](#)
- A. Häseli, P. Stefani, 2020. Merkblatt: [Pflanzenschutz im ökologischen Steinobstbau.](#)

### Weblinks

- Boutry, C. 2022. [Praxistipp Indirekte Regulierung von Blattläusen im biologischen Steinobstbau mit natürlichen Feinden.](#) FiBL. BIOFRUITNET.
- Auf der Plattform [Organic Farm Knowledge](#) finden Sie weitere praktische Empfehlungen.

## Über diesen Praxistipp

### Herausgeber:

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL  
Ackerstrasse 113, Postfach 219, CH-5070 Frick  
Telefon: +41 62 865 72 72, info.suisse@fibl.org,  
www.fibl.org

**Autor\*innen:** Clémence Boutry, Michael Friedli

**Kontakt:** clemence.boutry@fibl.org



**Review:** Ambra De Simone (IFOAM Organics Europe), Lauren Dietemann (FiBL)

**Permalink:** [Bio-Bauernwissen.org/tool/44729](https://biofruitnet.org/tool/44729)

**Projektname:** BIOFRUITNET- Förderung der Innovation in der ökologischen Fruchterzeugung durch stärkere Netzwerke

**Projekt-Website:** <https://biofruitnet.eu>

© 2022



